Impuls zum 5. Fastensonntag

Verurteilt niemanden!

Lukas 6,36-42

Ein Angebot des Kolpingwerkes Diözesanverband Limburg
Fachausschuss „Kirche mitgestalten“
Zusammengestellt von Matthäus Kohl & Heike Badur-Kohl

Am heutigen 5. Fastensonntag möchten wir uns mit unserem Verhältnis zu unseren Mitmenschen beschäftigen.

Dazu als Einstieg ein Text aus der BasisBibel (Lukas 6,36-42)

Andere nicht verurteilen

36 »Seid barmherzig, so wie euer Vater barmherzig ist.
37 Ihr sollt andere nicht verurteilen,
dann wird auch Gott euch nicht verurteilen.
Sitzt über niemanden zu Gericht,
dann wird Gott auch über euch nicht zu Gericht sitzen.
Vergebt anderen, dann wird Gott auch euch vergeben.
38 Schenkt, dann wird Gott auch euch beschenken:
Ein gutes Maß wird euch in den Schoß geschüttet –
festgedrückt, geschüttelt und voll bis an den Rand.
Denn der Maßstab, den ihr an andere anlegt,
wird auch für euch gelten.«

Nicht überheblich sein

39 Jesus erzählte ihnen auch ein Gleichnis
»Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen?
Werden sie nicht beide in die Grube fallen?
40 Kein Jünger steht über seinem Lehrer.
Auch wenn er fertig ausgebildet ist,
ist er nur wie sein Lehrer.

41 Du siehst den Splitter
im Auge deines Bruders oder deiner Schwester.
Bemerkst du nicht den Balken in deinem eigenen Auge?
42 Wie kannst du zu deinem Bruder
oder zu deiner Schwester sagen: ›Komm her!
Ich zieh dir den Splitter aus deinem Auge.‹
Siehst du nicht den Balken in deinem eigenen Auge?
Du Scheinheiliger!
Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge!
Dann hast du den Blick frei,
um den Splitter aus dem Auge
deines Bruders oder deiner Schwester zu ziehen.«

Einige Gedanken…

Unsere Zeit ist schnelllebig. Viele Meldungen erreichen uns täglich über die verschiedensten Medien.

- Nehmen wir uns die Zeit, die Fakten zu überprüfen, oder schließen wir uns einfach der Mehrheit an?
- Geben wir Gerüchte und Halbwahrheiten reißerisch weiter, nur um interessant zu erscheinen?
- Rasen unsere Gedanken auf ausgefahren Straßen, oder sind wir bereit unbequeme Wege einzuschlagen, um neue Antworten zu finden?
- Reagieren wir schnell auf Nachrichten, nur um am Ball zu bleiben, oder lassen wir auch einmal einen Tag vergehen, um ein wohlüberlegtes Feedback zu geben?

Foto: HBK

- Ändern wir von Zeit zu Zeit unseren Standpunkt, um einen neuen Sichtwinkel zu bekommen?
- Wie viele Baumstämme behindern unsere Sicht?
- Versuchen wir Gott näher zu kommen, indem wir verzeihen und barmherzig sind, anstatt strafend und richtend?
- Wie gehen wir damit um, wenn uns verziehen wird?
- Wollen wir immer mehr, immer besser sein als die Anderen, oder sind wir bereit zu teilen, Ratschläge anzunehmen und Anerkennung zu zollen?
- Was sehen wir, wenn wir uns im Spiegel betrachten?

Lied: Suchen und fragen (GL 457)

Text: Michael Scouarnec, dt.: Diethard Zils, Melodie: Jo Akepsimas

Foto: HBK

Unsere Bitten

- Herr, hilf uns zu verzeihen, damit auch uns verziehen wird.
- Herr, hilf uns Vorurteile zu erkennen und zu bekämpfen.
- Herr, hilf uns nicht Richter über unsere Mitmenschen sein zu wollen.
- Herr, lass uns aufeinander zu gehen, anstatt uns immer weiter voneinander zu entfernen.
- ….

Foto: HBK

Lied: Komm, Herr, segne uns (GL 451)

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
   Sondern überall uns zu dir bekennen.
   Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
   Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
   Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
   Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
   Schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
   Wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
   Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
   Die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
   Sondern überall uns zu dir bekennen.
   Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
   Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Gottes Macht

Gottes Macht halte dich aufrecht,
Gottes Weisheit leite dich,
Gottes Auge schaue für dich,
Gottes Ohr höre für dich,
Gottes Wort spreche für dich,
Gottes Hand bewahre dich
gegen die Fallstricke des Bösen,
gegen die Versuchungen des Geistes, des Leibes
gegen alle, die dir schaden wollen.

© Unbekannter Verfasser
http://gebetbuch.com/gebete/segen

Foto: M. Kohl

Misereor Fastenaktion 2021

Misereor-Kollekte am Passionssonntag (5. Fastensonntag)

Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt ein bestimmtes Land in den Vordergrund.

Dieses Jahr ist es Bolivien
mit dem Leitwort
„Es geht! Anders.“

Bolivien ist ein Land im zentralen Südamerika mit einer vielfältigen Landschaft, die von den Anden über die Atacamawüste bis zum Regenwald im Amazonasbecken reicht. Der auf über 3.500 m liegende Regierungssitz La Paz befindet sich auf dem Altiplano-Plateau der Anden vor der Kulisse des schneebedeckten Gipfels des Illimani. Der nahe gelegene spiegelglatte Titicaca-See ist der größte See des Kontinents. Durch ihn verläuft die Grenze zu Peru. — *Google*

Lied: Bewahre uns, Gott (GL 453)

Text: Eugen Eckert (1985) 1987 Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984 »La paz del señor